

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. August 2020 10:59

[Zitat von CDL](#)

hat es mir plötzlich den Stecker gezogen

Das plötzlich spricht aber eher für Influenza. Als typisch für einen schweren Covid-Verlauf wird ja beschrieben, dass es schleichend geht. Man ist eine Woche ein bisschen krank, denkt es ist vorbei und dann wird es stetig schlechter. Ich hatte Mitte Februar Husten mit ziemlichen Atmembeschwerden in Kombination mit einer Mittelohrentzündung. Mag ja sein, dass das zugleich irgendwas influenzamässiges umging das das mit der Atemnot verursacht hat.

Man geht unterdessen schon davon aus, dass Corona in Europa früher schon unterwegs war als Ende Februar aber sicher nicht beliebig früh. Die Letalität bei den alten Leuten hat sich in der ganzen Zeit kaum verändert, man hätte dann also früher auch schon eine ungewöhnliche Sterblichkeit bei den alten Leuten sehen müssen. Was nirgendwo so war.

Auf die Antikörper-Tests kann man sich ohnehin nicht verlassen. Mein Orthopäde erzählte mir, er sei im März beim ersten hospitalisierten Covid-Patienten der Schweiz mit im Spital gewesen und der hätte gleich mal noch 15 andere Personen angesteckt. Sie haben damals schon nach Antikörpern geschaut (die Roche konnte das schon sehr früh) und hätten ausgerechnet bei der Person mit dem stärksten Verlauf keine gefunden. Andere Personen in der Gruppe hatten aber welche. Die Mutter einer Schülerin arbeitet bei der Roche und konnte sich kostenlos auf Antikörper testen lassen. Die hat welche und kann sich seit letztes Jahr Dezember (!) an keinerlei Erkrankung erinnern.